

09. März 2017

# Presseinformation

## LVR-Klinikum Düsseldorf verabschiedet langjährigen Kaufmännischen Direktor Joachim Heinlein

Würdigung Heinleins als „Modernisierer des Klinikums“ / Öffnung des Klinikums nach außen ist bleibender Verdienst

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Robert Kekez  
Tel 0211922-1019  
Fax 0211922-1010  
robert.kekez@lvr.de

**Düsseldorf. 9. März 2017. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat heute nach 18-jähriger Dienstzeit den Kaufmännischen Direktor und Vorstandsvorsitzenden des LVR-Klinikums Düsseldorf / Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in den Ruhestand verabschiedet. LVR-Gesundheitsdezernentin Martina Wenzel-Jankowski würdigte die Errungenschaften seiner Amtszeit: „Ihre Amtszeit wird untrennbar verbunden bleiben mit der Öffnung des Klinikums nach außen, der Instandsetzung und Modernisierung der historischen Gebäude und der Etablierung eines zeitgemäßen Qualitätsmanagements an einer der größten psychiatrischen Fachkliniken Nordrhein-Westfalens.“**

Joachim Heinlein wurde 1999 vom LVR zum Kaufmännischen Direktor der Rheinischen Kliniken Düsseldorf, so der damalige Name, ernannt. Der Diplompädagoge war bis dahin Geschäftsführer der Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen / Rhein-Berg gewesen und hatte sich als langjähriges Mitglied der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen in der Landschaftsversammlung einen Namen in den Bereichen Soziales und Gesundheit gemacht.

Das 125-jährige Jubiläum des Klinikums 2001 vor Augen machte sich Heinlein zielstrebig daran, den Sanierungsstau zu beseitigen. Joachim Heinlein war es ein großes Anliegen, die Klinik baulich und in Punkto Versorgungsqualität in das 21. Jahrhundert zu führen. Unter seiner Leitung expandierte das LVR-Klinikum in die Stadt und gründete auf dem Gelände des Uniklinikums Düsseldorf das große Tagesklinik-und-Ambulanzzentrum TAZ, das mittlerweile einen großen Teil der ambulanten und teilstationären Patientinnen und Patienten des Klinikums betreut.

Neben den dringend notwendigen Neubauten der Kinder- und Jugendpsychiatrie initiierte er mit dem Diagnose-, Therapie- und Forschungszentrum (DTFZ) das neue „Herzstück“ der Bereiche Alltagspsychiatrie, Neurologie und Gerontopsychiatrie im LVR-Klinikum.



Mit einem Bauvolumen von 65 Millionen Euro ist es das derzeit größte Bauprojekt des LVR-Klinikverbunds.

„Diese baulichen Großprojekte zu schultern wäre allerdings, gerade in den frühen Jahren Ihrer Tätigkeit, nicht möglich gewesen ohne den dafür notwendigen wirtschaftlichen Erfolg“, betonte Wenzel-Jankowski. „Die über Jahre nicht refinanzierten Personalkostensteigerungen legten den Kliniken Anfang der 2000er Jahre eine Schlinge um den Hals, die sich bedrohlich zuzog. Der Anspruch nach einer qualitätsorientierten, humanen und patientennahen Versorgung war kaum noch zu realisieren. Diese für alle extrem schwierige Situation haben Sie exzellent gemeistert.“

Zum Abschluss dankte die LVR-Dezernentin dem scheidenden Kaufmännischen Direktor: „Sie haben als Vorstandsvorsitzender des LVR-Klinikums nun fast 18 Jahre lang maßgeblich dafür gesorgt, dass aus den Rheinischen Landeskliniken eine moderne universitäre Fachklinik für psychiatrische und psychosomatische Versorgung geworden ist“.

#### **Bilder zum Download**



**Joachim Heinlein und Martina Wenzel-Jankowski bei der feierlichen Verabschiedung. Foto: Uwe Weiser/LVR**

[📄 Download Bild \(JPG, 0,97 MB\)](#)